

Gemeinsamer Aufruf der Kirchen und Religionsgemeinschaften zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2026

Landesverband
der Jüdischen Gemeinden
in Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 20. September 2026 können wir durch die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern mitbestimmen, wie die Zukunft für die Menschen in unserem Bundesland gestaltet wird.

Demokratie ist eine große Errungenschaft, die durch die Kraft vieler Menschen erreicht wurde. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, für sie einzustehen, wenn sie in Gefahr gerät.

Demokratie bedeutet Auseinandersetzung in Sachfragen mit Respekt und Achtung voreinander, Demut vor der auf Zeit verliehenen Macht sowie Gewaltenteilung. Sie lebt von Kompromissen und der Fähigkeit, andere Meinungen auszuhalten.

In diesem Geiste begegnen wir uns als christliche Kirchen und als Religionsgemeinschaften untereinander. Es ist unser Anliegen, einander zuzuhören, einander friedlich in Toleranz zu begegnen und füreinander einzustehen. Trotz aller Unterschiede nehmen wir gegenseitig Anteil an unseren Freuden, Sorgen und Nöten.

Wir treten für eine freie, weltoffene, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Nur diese garantiert, dass wir in unserer Unterschiedlichkeit in Freiheit und in Frieden miteinander leben können. Die Stärke einer demokratischen Gesellschaft bemisst sich auch daran, dass sie Schwache und Minderheiten schützt.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Bei allem Ringen um eine bessere Lösung in Sachfragen muss im Mittelpunkt immer der Mensch stehen: Menschenwürde, Menschenrechte und Religionsfreiheit sind unverzichtbar für alle Menschen. Deshalb ist für uns auch in Mecklenburg-Vorpommern klar: Wir erkennen an, dass Menschen unterschiedlich denken, glauben, leben, lieben und ihr Leben gestalten. Wir glauben, dass Gott jedem Menschen die Menschenwürde verliehen hat. Sie gilt unverbrüchlich und kann niemandem genommen werden.

Gemeinsam rufen wir dazu auf: Unterstützen Sie diejenigen politischen Kräfte, die Zusammenhalt fördern, statt Menschengruppen gegeneinander auszuspielen. Geben Sie jenen ihre Stimme, die sich uneingeschränkt zur Würde jedes und jeder Einzelnen bekennen und danach handeln. Prüfen Sie, ob und wie der Schutz von Minderheiten und Schutzbedürftigen garantiert wird.

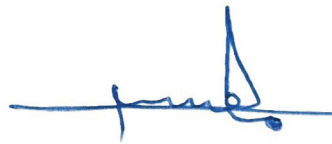
Wir, die Unterzeichnenden, haben unterschiedliche Glaubensüberzeugungen. Wir stehen gemeinsam ein für die Würde aller Menschen und für eine friedliche Gesellschaft.

Wir rufen Sie auf, unsere demokratische Gesellschaft mit ihrer Stimme stark zu machen!



Yuriy Kadnykov

Landesrabbiner des Landes-
verbandes der Jüdischen
Gemeinden in M-V



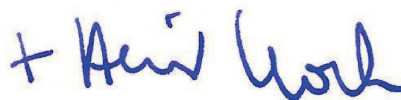
Dr. Ahmed Maher Fakhouri

Vorsitzender des Dachverbandes
Muslimischer Gemeinden in M-V i. G.



Dr. Stefan Heße

Erzbischof, Erzbistum Hamburg



Dr. Heiner Koch

Erzbischof, Erzbistum Berlin



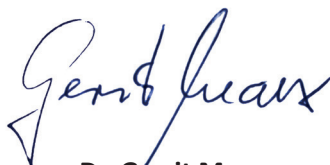
Kristina Kühnbaum-Schmidt

Landesbischöfin der Nordkirche



Tilman Jeremias

Bischof in Sprengel
Mecklenburg und Pommern



Dr. Gerrit Marx

Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen in M-V